

15. I. 1917

61

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 14. Jänner. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

R u s s l a n d.

12. Jänner. **Westfront.** Am 11. Jänner griffen die Deutschen mit beträchtlichen Kräften unsere Abteilungen östlich vom Dorfe Kaluzem an. Die Angriffe wurden durch unser Feuer und unsern Gegenstoß zurückgeschlagen.

Südlich vom Dorfe Zubilno zwischen Wladimir-Wolynsk und Luck, zehn Werst südlich vom Marktflecken Kifeli, schleppte der Feind aus seinen Gräben Schläuche, die Schläuchen an Feuerpfeifen gleichen. Bald darauf hörte man das charakteristische Zischen von entweichendem Gas. Zuerst zeigte sich eine Schwade von gelbgrünlichem, dann von weißlichem Gas, das von dem längs der Front streichenden Winde zerstreut wurde und unsre Front nicht erreichte.

Rumänische Front. Im Laufe eines beim Butnatal unternommenen Erkundungsfluges begegnete unser Flugzeug zwei feindlichen Flugzeugen, nahm den Kampf mit einem von ihnen auf und zwang das feindliche Flugzeug, niederzugehen.

Südlich vom Ditozfluß griff der Feind unsere Abteilungen an und drückte sie etwas zurück. Ein Angriff gegen die Rumänen westlich von Mon. Casinul am Casinfluß wurde zurückgeschlagen. In dieser Gegend unternahmen die Rumänen selbst einen Angriff und warfen den Feind auf die Höhen zwei Werst südlich zurück. Auch die Angriffe des Feindes in der Gegend nordöstlich von Kempuri, südlich vom Lufufluß, sowie bei Kotonwikkali, acht Werst südöstlich von der Buzaumündung, waren vergeblich.